

# Benutzerhandbuch MSv7

# Inhalt

<b>Systemvoraussetzungen, Installation und Registrierung</b>	<b>3</b>
Windows	3
Mac OS X	3
Installation unter Windows und Mac OS X	4
Test-Version	4
Registrierung	4
<b>Konzept</b>	<b>5</b>
Einfachheit	5
Historisierung	5
Nachhaltigkeit	5
Arbeits-Logik	5
<b>Anwendung / Anwenderszenario</b>	<b>6</b>
Vorgehen zur Zustandserfassung, Kontrolle und Massnahmenerfassung anhand eines typischen Leihvorgangs	6
Vorbereitung: Erstmaliges Starten von DiVisuAL® mapping system MSv7	6
Öffnen eines Bildes und vorbereiten für die Kartierung	6
Erstmaliges Erfassen des Zustandes (vor Ausleihe)	9
Historisieren eines Ereignisses	10
Erfassen des Zustandes (nach Ankunft beim Leihnehmer, am Ende der Ausstellung)	10
Historisieren einer Nachkontrolle	11
Erfassen von Massnahmen, bearbeiten von Massnahmen	11
Erläuterung der Legende	12
Optionen	14
<b>Zusätzliche Dienstleistungen</b>	<b>15</b>
Customizing	15
Installations-Service	15
Training, Schulung	15
<b>Problemlösungen</b>	<b>16</b>
Mögliche Fehler und deren Behebung	16



Sie haben sich mit dem DiVisuAL® mapping system MSv7 für ein professionelles Werkzeug zur Erstellung nachhaltigen Konservierungsdokumentationen entschieden.

„Mapping System Msv7“ bietet Ihnen die Möglichkeit einer zeitgemässen, einfach zu handhabenden Erfassung von Schäden als auch durchgeführter Konservierungsmassnahmen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie das vorliegende Handbuch sorgfältig durch. Sie werden schnell in der Lage sein aussagekräftige und nachhaltige Kartierungen zu erstellen, diese in Ihren Berichten einzubauen und als Grundlage zur Planung von Konservierungsmassnahmen einzusetzen oder als Fundament für ein regelmässiges „Monitoring“ zu verwenden.

## Systemvoraussetzungen, Installation und Registrierung

Nachfolgende Voraussetzungen sind für die Benutzung von MSv7 erforderlich. Die Systemvoraussetzungen richten sich nach denjenigen von Adobe Photoshop und sind, da Photoshop die Grundlage für MSv7 ist, zwingend erforderlich

### Windows

- Adobe Photoshop CS5 oder höher
- Intel® Pentium® 4 oder AMD Athlon® 64
- Microsoft® Windows® XP mit Service Pack 3, Windows Vista® Home Premium, Business, Ultimate oder Enterprise mit Service Pack 1 (Service Pack 2 empfohlen) oder Windows 7
- 1 GB RAM
- 1 GB freier Festplattenspeicher; zusätzlicher Speicher während der Installation erforderlich (keine Installation auf portablen Flash-Speichermedien möglich)
- 1024 x 768 Punkt Monitorauflösung (1280 x 800 Punkt empfohlen) mit OpenGL-Grafikkarte, 16 Bit Farbtiefe und 256 MB VRAM
- DVD-ROM-Laufwerk

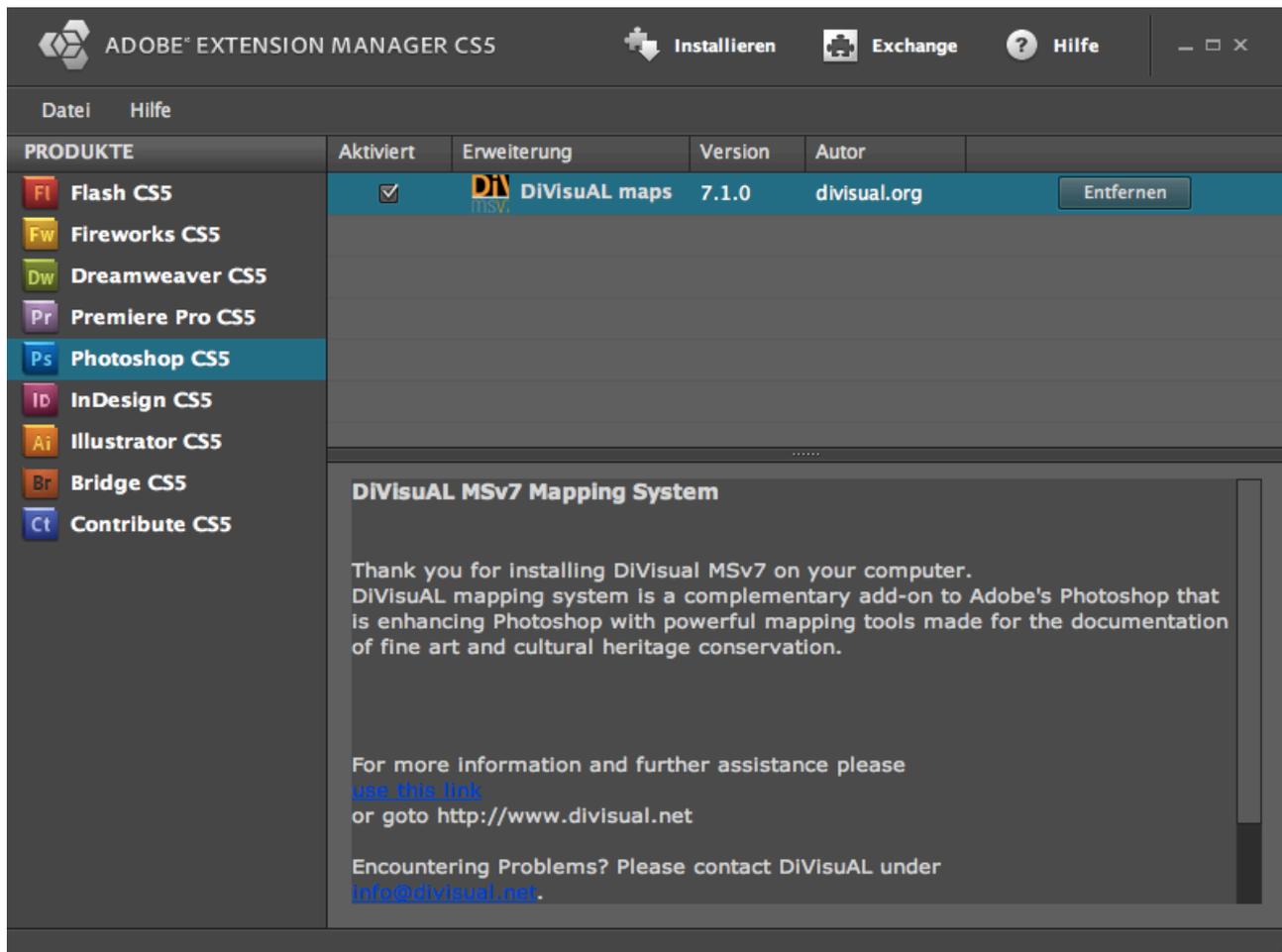
### Mac OS X

- Adobe Photoshop CS5 oder höher
- Intel Multi-Core-Prozessor
- Mac OS X Version 10.5.7 oder 10.6
- 1 GB RAM
- 2 GB freier Festplattenspeicher; zusätzlicher Speicher für die Installation erforderlich (keine Installation auf Dateisystemen, bei denen die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden muss, oder portablen Flash-Speichermedien möglich)
- 1024 x 768 Punkt Monitorauflösung (1280 x 800 Punkt empfohlen) mit OpenGL-Grafikkarte, 16 Bit Farbtiefe und 256 MB VRAM
- DVD-ROM-Laufwerk

## Installation unter Windows und Mac OS X

Die Installation gestaltet sich denkbar einfach. Sie verläuft für Computer mit Windows oder Mac OS nahezu identisch. Auf der CD-ROM / digitalem download liegt die Installationsdatei „DiVisuAL MSv7.mxp“, welche unter Mac OS X, nach erfolgtem Doppelklick, den Extensionmanager von Adobe und die Installation der DiVisuAL® Erweiterung „Mapping System MSv7“ startet. Unter Windows muss der Extension Manager (Teil der ADOBE Installation) mit Rechtsklick ausgewählt und mit Administratorrechten ausgeführt werden. Alles Weitere verläuft wie nachfolgend beschrieben.

Bestätigen Sie in den darauffolgenden Dialogen die Lizenzbestimmungen für Erweiterungen von Adobe sowie von DiVisuAL®.



## Test-Version

Ohne Registrierung kann DiVisuAL® mapping system MSv7 während 30 Tagen als Test-Version verwendet werden. Alle Funktionen der Software sind uneingeschränkt verfügbar.

## Registrierung

DiVisuAL® mapping system MSv7 kann nur mit einer aktiven Internetverbindung registriert werden! Zur Registrierung von MSv7 öffnen Sie Adobe Photoshop CS5 oder neuer und laden die Divisual® Palette, wie in Abschnitt „Anwendung / Anwenderszenario > 1. Vorbereitung: Erstmaliges Starten von DiVisuAL® mapping system MSv7“ beschrieben.

In der DiVisuAL® Palette finden Sie unter „Optionen“ eine Taste zum Aufrufen des Registrierungsdialoges. In diesem geben Sie die erforderlichen Informationen ein und senden diese per Tastenklick an DiVisuAL®. Ihren definitiven Lizenzschlüssel erhalten Sie in Kürze per Email zugestellt. Geben Sie die den Lizenzschlüssel im Registrierungsdialog ein und bestätigen Sie die Eingabe mittels Tastenklick.

Die erstmalig ausgelieferte Software lässt sich zu Beginn als Trial-Version ausführen. Den Käufern wird vor Ablauf der Trial-Version ein Update zugespielt, mit welchem die Registrierung wie oben beschrieben auszuführen ist.

## Konzept

### Einfachheit

Hinter der Idee von DiVisuAL® mapping system MSv7 steht das Bedürfnis, nach einer einfachen und in der beruflichen Praxis integrierbaren Dokumentationsform für Kunstwerke. Das Erfassen von Schäden und deren Behandlung soll dabei so einfach sein, dass es in die oftmals zeitlich engen Rahmen konservatorischer Kontrollen und Behandlungen eingefügt werden kann.

DiVisuAL® mapping system MSv7 integriert sich nahtlos in die vorhandene Adobe Photoshop Umgebung. Die Einbindung von MSv7 als Erweiterung zu Photoshop CS5 und höher bietet den Vorteil einer oftmals bereits gewohnten Arbeitsumgebung.. DiVisuAL® mapping system MSv7 stellt dabei alle benötigten Funktionen zur Kartierung und Eingabe von objektspezifischen Informationen<sup>1</sup> bereit, ohne den Anwender mit der Komplexität der Adobe Photoshop Programmumgebung zu überfordern.

### Historisierung

Nebst einer einfachen Nutzung verfolgt DiVisuAL® mapping system MSv7 konsequent die Idee, dass Zustandserfassungen an Kunstwerken nicht isoliert für sich dastehende Dokumente sein dürfen, sondern die Zustandsentwicklung eines Kunstobjekts sowie dessen Behandlungen über viele Jahre in einem Dokument zusammengefasst und vergleichbar gemacht werden muss. Durch die Möglichkeit einer ereignisbezogenen Historisierung entsteht ein nachvollziehbares, visuelles Dokument in welchem sämtliche Veränderungen und Eingriffe am Kunstwerk registriert werden.

### Nachhaltigkeit

Die DiVisuAL® Kartierung, stellt die optimale Grundlage für eine nachhaltige Pflege und das „Monitoring“ dar. Die digitalen Dokumente (TIF - Bilddaten) sind plattformunabhängig austauschbar. Der TIFF - Dateistandard ist derzeit in sämtlichen Archiven der Welt als verlustfrei haltbar zugelassen.

### Arbeits-Logik

Das Konzept von DiVisuAL® mapping system MSv7 ist denkbar einfach und bildet, in der Konservierung und Restaurierung übliche Schritte logisch ab.

1. Erfassung des Zustandes: Die sogenannte Schadenskartierung gibt Aufschluss über die Art und das Ausmass der Schäden an einem Kunstwerk. Die Schadenskartierung bildet die Basis eines anschließenden Maßnahmenkonzepts zur Restaurierung des Kunstwerks.
2. Historisierung: Vor der Erfassung des Zustandes ist keine Historisierung (Archivieren eines Zustandes nach einem Ereignis z.B. Ausleihe, Transport, Beschädigung oder regelmässige Kontrolle) möglich. Beim Historisieren wird ein erfasster Zustand einem Ereignis und Datum zugeordnet archiviert und bleibt dadurch bei späterem Weiterarbeiten an der Kartierung unverändert stehen. Spätere Schäden werden in einem eigenen „Datenset“ archiviert (historisiert). Zeitlich auseinander liegende Veränderungen bleiben somit von einander getrennt und können eindeutig zugeordnet werden.
3. Konservierungseingriff „Massnahmenerfassung“: ein einmal erfasster und historisierter Schaden kann auf einfache und schnelle Weise als Massnahme erfasst werden. Dies kann eine vollständige oder teilweise Behebung eines Schadens sein. DiVisuAL® Mapping System „MSv7“ behält dabei den Bezug zu dem zugrunde liegenden Schaden bei und historisiert die eingetragenen Massnahmen automatisch nach Datum und Uhrzeit.

---

<sup>1</sup> Objektinformationen zum Kunstwerk werden mit in die Datei integriert. Somit werden eindeutige Informationen zum Kunstwerk in der zugehörigen DiVisuAL® Datei fest abgespeichert. Die sogenannten Metadaten ermöglichen es, die Werkinformationen strukturiert wieder auszulesen und ggf. Mit einer Datenbank abzugleichen.

Kartierungen können ausgedruckt oder direkt per Email verschickt werden.

## Anwendung / Anwenderszenario

DiVisuAL® mapping system MSv7 orientiert sich stark an gängigen Arbeitsabläufen in der Betreuung von Kunstwerken. Schritt für Schritt werden diese Prozesse durch DiVisuAL® mapping system MSv7 abgebildet und widerspiegeln daher zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Zustand und den Stand durchgeführter Massnahmen an einem Kunstwerk ab.

Die nachfolgende Beschreibung leitet Sie anhand eines typischen Arbeitsprozesses durch die typischen Schritte zur Erstellung einer Kartierung.

Das zugrunde liegende Szenario stellt eine Erstuntersuchung vor einer Ausleihe in eine Wechsausstellung dar. Anschliessend wird erklärt, wie z.B. nach der Ausstellung der Zustand erneut kontrolliert wird, der veränderte Zustand des Kunstwerkseingetragen wird und abschliessend ein behobener Schaden in der DiVisuAL® Kartierung eingetragen wird. Das exemplarische Vorgehen steht beispielhaft für einen Leihvorgang und kann in gleicher Weise auf jede Konservierung und Restaurierung übertragen werden.

### Vorgehen zur Zustandserfassung, Kontrolle und Massnahmenerfassung anhand eines typischen Leihvorgangs

#### 1. Vorbereitung: Erstmaliges Starten von DiVisuAL® mapping system MSv7

Ein Kunstwerk wird erstmalig verliehen. Es erfolgt eine Zustandsaufnahme vor dem Verpacken und Verschiffen des Werks. Sie haben die Möglichkeit, für die Zustandserfassung ein bestehendes Digitalbild oder eine neue Digitalfotografie des Kunstwerks zu verwenden.

Starten Sie das Programm Adobe Photoshop (CS5 oder höher). Das *Mapping System MSv7* starten Sie aus Photoshop heraus. Rufen Sie dazu das Menü „Fenster“ > „Erweiterungen“ > „DiVisuAL“ auf.

DiVisuAL® *Mapping System MSv7* wird in die Photoshop Anwendung geladen und steht ab sofort jederzeit für die Kartierung zur Verfügung.



Die DiVisuAL® Palette

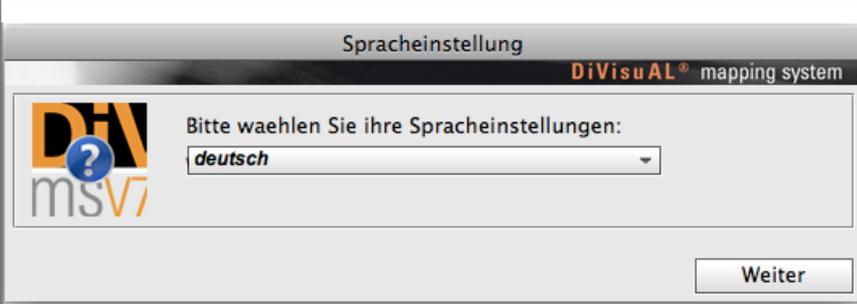
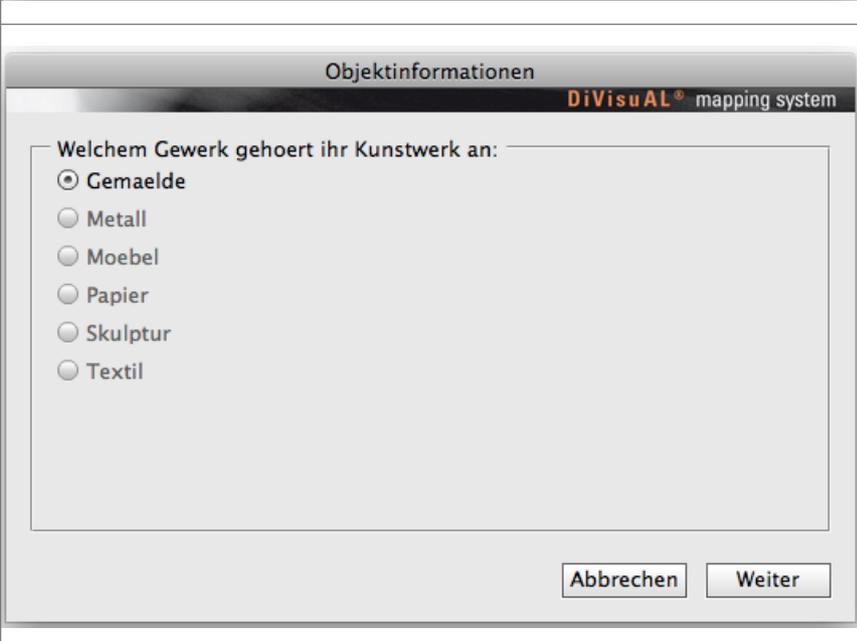
#### 2. Öffnen eines Bildes und vorbereiten für die Kartierung

Es stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zum Öffnen eines Bildes zur Verfügung.

Wenn Sie ein Bild ohne vorangehende Bearbeitung direkt für eine Kartierung öffnen und vorbereiten möchten, so klicken Sie auf die Schaltfläche „Bild öffnen“ im DiVisuAL® mapping system Fenster. **Mapping System MSv7** stellt dabei automatisch fest, ob es sich bereits um eine Kartierungsvorlage handelt oder ob die Bilddatei erst noch in eine solche umgewandelt werden muss.

Sie können dies, bei einer notwendigen Bildbearbeitung vor der Kartierung, wie gewohnt über das Photoshop Menü „Datei“ > „Öffnen...“ öffnen und die notwendigen Korrekturen vornehmen.

Im Zuge der Vorbereitung eines Digitalbildes zur Kartierung werden Sie durch mehrere Dialogfelder geführt. Die Dialogfelder sind im folgenden abgebildet und beschrieben:

	<p><u>Sprachauswahl für Dialoge:</u> Dialog für de Spracheinstellung der Programmdialoge. Die Sprache kann nachträglich wieder geändert werden.</p>
	<p><u>Auswahldialog Kunstgewerk:</u> Je nachdem, welches oder welche Module Sie erworben haben, kann in diesem Dialog die entsprechende Kunstgattung gewählt werden. Abhängig von der getroffenen Auswahl stellt MSv7 die entsprechende Legende und die dazu passenden Kartierungswerkzeuge bereit.</p>

Benutzereingabe

DiVisuAL® mapping system

Metadaten:

Dateiname:  \_map.tif

Speicherort:  .../Divisual Map Files

Urheber (Künstler):

Titel:

Datierung:

Objektart:

Objekt-Gattung:

Material:

Technik:

Werkdaten Dialog:

In diesem Dialog werden die Werkdaten erfasst und als Metadaten der Kartierungsdatei angehängt.

Die hier einzutragenden Informationen basieren auf dem „LIDO“ Standard zur Erfassung von Metadaten von Kunstwerken und Sammlungsbeständen.

Weiterführende Information zum LIDO Standard erhalten Sie unter:

[http://cidoc.icom.museum/WG\\_Data\\_Harvesting\(en\)\(E1\).xml](http://cidoc.icom.museum/WG_Data_Harvesting(en)(E1).xml)

Dateiname: Das **Mapping System MSv7** schlägt vor, die Datei unter demselben Namen wie die Ursprungsdatei, jedoch mit dem Zusatz „\_map.tif“, abzuspeichern. Auf diese Weise kann der Zusammenhang zwischen Ursprungs- und Kartierungsdatei jederzeit nachvollzogen werden.

Speicherort: Die Grundeinstellung für das Speichern einer Kartierungsdatei, legt letztere im Benutzerordner der angemeldeten Person ab. Durch klicken auf das Ordnersymbol kann die Datei an jedem beliebigen Ort abgelegt werden.

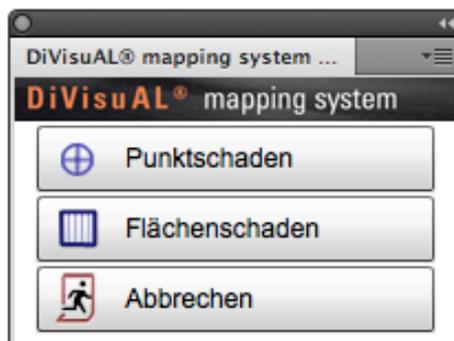
Die hier eingegebenen Informationen werden zudem auf dem Kartierungslayout ausgegeben und dienen so der Identifikation des Werkes.

Weitere Metadaten werden laufend implementiert und können, zu einem späteren Zeitpunkt über eine Eingabemaske erfasst und editiert werden.

Durch klicken auf „Abschliessen“ wird die Datei für die Kartierung mit dem **Mapping System MSv7** vorbereitet.

### 3. Erstmaliges Erfassen des Zustandes (vor Ausleihe)

Zum Erfassen eines Zustandes klicken Sie im DiVisuAL® mapping system Fenster auf die Taste „Schadensaufnahme“ welche Ihnen anschliessend Tasten für alle zur Verfügung stehenden Schadensphänomene bereit stellt. Drücken Sie nun auf die gewünschte Schadenstaste. Anschliessend brauchen Sie noch zu wählen, ob Sie eine beschädigte Fläche (oder auch eine Ansammlung von Punktschäden), oder einen Punktschaden eintragen wollen. Das *Mapping System MSv7* stellt Ihnen nun die entsprechenden Werkzeuge zum einzeichnen beschädigter Stellen bereit. Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:



*Auswahlkosten für Punkt- und Flächenschaden*

1. Punktschaden: hier wird ein Pinselwerkzeug mit entsprechenden Voreinstellungen bereitgestellt. Normalerweise klicken Sie damit die gewünschten Punkte an und das *Mapping System MSv7* trägt Ihre Arbeit direkt ein. Einige Punktschaden (Riss, Knick, Kratzer, Krakelee) haben eine lineare Erscheinungsform. Bei diesen wird mit dem Pinselwerkzeug nicht einfach geklickt, sondern die Form des Schadens, bei gedrückter linker Maustaste nachgefahren. Durch drücken der Taste „Rückgängig machen“ können Sie jeden Ihrer Schritte einzeln widerrufen. Sind alle Eintragungen vorgenommen, so drücken Sie die Taste „Bestätigen“. In der Legende wird nun, wie schon beim Flächenschaden, eine Markierung gesetzt (Spalte D/S) welche darüber informiert, dass dieser Schaden erfasst worden ist.

Die Taste „Abbrechen“ bricht die begonnene Arbeit ab und wechselt zur Hauptansicht des DiVisuAL® mapping system Fensters zurück.



*Tasten für Punktschaden*

2. Flächenschaden: zum Erfassen von Schadensbereichen wird Ihnen das Lassowerkzeug vorgeladen. Mit diesem umranden Sie den Schadensbereich. Das Lassowerkzeug ist so voreingestellt, dass Sie direkt auch mehrere Schadensbereiche eintragen oder, wenn nötig eine komplexere Form aus mehreren Teilstücken zusammensetzen können. Haben Sie einmal zu viel ausgewählt, so halten Sie die „alt“ Taste gedrückt. Nun wird alles was Sie eintragen von der bestehenden Auswahl weggeschnitten. Verfeinern Sie auf diese Weise die Form bis zum Erreichen des gewünschten Ergebnisses. Anschliessend klicken Sie auf „Fläche füllen“ Zum Abschliessen der Eintragung drücken Sie auf die Taste „Bestätigen“. In der Legende wird dabei eine Markierung gesetzt (Spalte D/S), welche anzeigt, dass diese Schadensform registriert worden ist.

Die Taste „Abbrechen“ bricht die begonnene Arbeit ab und wechselt zur Hauptansicht des DiVisuAL® mapping system Fensters zurück.



Tasten für Flächenschaden

### 3. Historisieren eines Ereignisses

Wenn die Schadensaufnahme / Inspektion beendet ist, so müssen die registrierten Schäden historisiert werden. Dabei werden alle aufgenommenen Schäden mit einem Zeitstempel versehen, wodurch sie eindeutig einem Ereignis zuzuordnen sind. Wenn Sie auf die Taste „Historisierung“ in der Hauptpalette des *Mapping System MSv7* klicken, so erhalten Sie die Möglichkeit im aufgehenden Dialogfeld einen für Sie sinnvollen Text zu der Historie hinzuzufügen. Dies kann beispielsweise der Anlass der Inspektion sein.



### 4. Erfassen des Zustandes (nach Ankunft beim Leihnehmer, am Ende der Ausstellung)

Sollte nach dem Transport ein neuer Schaden vorliegen, so öffnen Sie die entsprechende Kartierungsdatei (xyz\_map.tif) und klicken Sie in der DiVisuAL® Palette auf „Schadensaufnahme“. Registrieren Sie die neuen Schäden wie bereits unter Punkt „3. Erstmaliges Erfassen des Zustandes (vor Ausleihe)“ beschrieben.

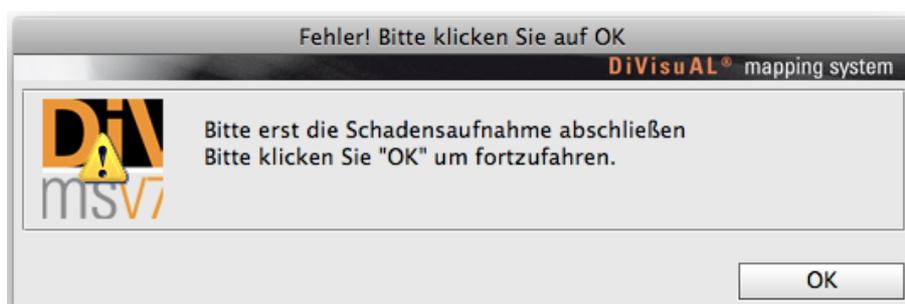
## 5. Historisieren einer Nachkontrolle

Ist die Erfassung neuer Schäden abgeschlossen, erfolgt ein erneutes Historisieren. Dabei haben Sie die Möglichkeit, nebst dem vorgegebenen Zeitstempel auf einen aussagekräftigen Text sowie Ihre Initialen in dem sich öffnenden Dialog anzugeben. Auf diese Weise lassen sich Schadensaufnahmen auf einfache Weise einem Ereignis zuordnen.

Ereignisse in der Historie bleiben immer klar von einander getrennt und unterscheidbar. Sie sind beliebig fort zu führen und können jederzeit auch einzeln betrachtet werden.

## 6. Erfassen von Massnahmen, bearbeiten von Massnahmen

Massnahmen können nur an historisierten Schäden eingetragen werden. Das *Mapping System MSv7* stellt selbständig fest, ob Sie vor der Massnahmenerfassung noch Eintragungen historisieren müssen und weist Sie dementsprechend darauf hin.

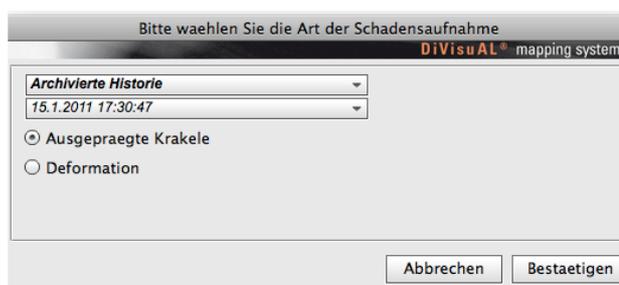


Bestätigen Sie mit OK und klicken Sie anschliessend die Taste „Historisierung“ in der DiVisuAL® Palette. Nun steht Ihnen nichts mehr im Weg um eine Massnahme zu erfassen.

Wählen Sie im Massnahmendialog zuerst aus, ob Sie alle Vorkommen einer Schadensform, oder einen Schaden aus einem bestimmten Ereignis (Historie) bearbeiten möchten.



Auswahl nach Schadensform



Auswahl nach Historie und Schadensform

Basierend auf der getroffenen Auswahl zeigt das *Mapping System MSv7* anschliessend nur noch den ausgewählten Schaden. Dabei sind alle Vorkommen des Schadens ausgewählt. Mit dem Lassowerkzeug, welches durch das *Mapping System MSv7* bereits korrekt voreingestellt ist, wählen Sie die bereits bearbeiteten Schadenspartien ab. Es ist möglich, einen Schaden auch nur teilweise zu bearbeiten. Das *Mapping System MSv7* merkt sich ob ein Schaden vollständig oder nur teilweise als bearbeitet eingetragen wurde und bietet Ihnen jederzeit die Möglichkeit, einen teilweise bearbeiteten Schaden zu vervollständigen.



Ausgewählte Bereiche werden von einer feinen, gestrichelten Linie umrahmt. Im Fall der Massnahmenbearbeitung sind zu Beginn alle Schäden ausgewählt und bearbeitete Bereiche werden mit dem Lassowerkzeug abgewählt.



Bearbeitete Schäden oder teil bearbeitete Schäden werden grau hinterlegt und mit einer schwarzen Kontur versehen.

Anhand der, von der Schadensform übernommenen Schraffur, ist eine Massnahme weiterhin mit dem entsprechenden Schaden in Verbindung zu bringen. Der bearbeitete Schaden oder Teilschaden wird, wie in obiger Abbildung markiert.

### 7. Erläuterung der Legende

Das *Mapping System MSv7* hält 20 teils vordefinierte Schadensformen bereit. Diese werden unterhalb (bei Hochformat) respektive rechts des Digitalbildes (bei Querformat) eingefügt.

Von den 20 möglichen Schadensformen sind sechzehn fest definiert und vier frei wählbar. Letztere (Diverses 1-4, ID # 17-20) sind für Schadensformen oder Beobachtungen zu verwenden, welche keiner der vordefinierten Schadensklassen zugeordnet werden können.

Die vordefinierten Schadensformen stellen eine Vereinfachung der beinahe unendlichen Möglichkeiten von Schadensdefinitionen dar. So wird beispielsweise nicht zwischen einer konvexen oder konkaven Deformation unterschieden, sondern diese in einer Schadensklasse „Deformation“ zusammengefasst. Diese Vereinfachung durch zusammenfassen gängiger Schadensphänomene in Schadensklassen erleichtert die Lesbarkeit der Kartierung und ermöglicht erst deren Verwendung als effizientes Arbeitsinstrument.

Sollte es einmal unumgänglich sein, zusammengefasste Schadensformen einer Schadensklasse zu unterscheiden, so kann dies einerseits in einer textlichen Dokumentation / Condition Report erfolgen, oder aber eine der freien (Diverses 1-4) Schadenklassen dazu verwendet werden.

#### Legend / Zeichenerklärung

	10 tear Riss		11 abrasion Abrieb		21 blanching Kreperung		31 previous restoration Abe Restaurierung
	2 hole Loch		12 loss Ausbruch, Fehlstelle		22 dirt Verschmutzung		32 various 1 Diverses 1
	3 deformation Deformation		13 detached layer Lose Schicht		23 glossy area Glanzstelle		33 various 2 Diverses 2
	4 crease Knick, Falte		14 flaking layer Aufstehende Schicht		24 matt area Mattstelle		34 various 3 Diverses 3
	5 scratch Kratzer		15 distinct craqueling ausgeprägtes Krackele		25 color change Farbveränderung		35 various 4 Diverses 4

Die Legende teilt sich in Zeichenerklärung, ID-Nummer des Schadens, Check-Box für Schadensaufnahme und Massnahmen, sowie die Schadensbezeichnung in zwei Sprachen auf.

1	2	3	4	5		<p>1 = Markierung für Punktschaden                  2 = Schraffierung für Flächenschaden                  3 = ID Nummer für händisches nachtragen einer Kartierung                  4 = Markierungsfeld für aufgenommenen Schaden (D/S = Damage, Schaden)                  5 = Markierungsfeld für ausgeführte Massnahme (T/M = Treatment, Massnahme)</p>												
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">ID</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">D/S</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">T/M</th> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;">01</td> <td></td> <td></td> <td style="vertical-align: middle;"><b>abrasion Abrieb</b></td> </tr> </tbody> </table>							ID	D/S	T/M					01			<b>abrasion Abrieb</b>	Zweisprachige Definition einer Schadensform
	ID	D/S	T/M															
		01			<b>abrasion Abrieb</b>													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">ID</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">D/S</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">T/M</th> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;">01</td> <td style="text-align: center;"></td> <td></td> <td style="vertical-align: middle;"><b>abrasion Abrieb</b></td> </tr> </tbody> </table>							ID	D/S	T/M					01			<b>abrasion Abrieb</b>	Markierung für erfassten Schaden gesetzt
	ID	D/S	T/M															
		01			<b>abrasion Abrieb</b>													
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 15%; text-align: center;">ID</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">D/S</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">T/M</th> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 20%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;">01</td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="text-align: center;"></td> <td style="vertical-align: middle;"><b>abrasion Abrieb</b></td> </tr> </tbody> </table>							ID	D/S	T/M					01			<b>abrasion Abrieb</b>	Markierung für ausgeführte Massnahme gesetzt
	ID	D/S	T/M															
		01			<b>abrasion Abrieb</b>													

## 8. Optionen

Bei Klick auf die Taste „Optionen“ stehen verschiedene Aktionen und Möglichkeiten zum Ändern diverser Parameter zu Verfügung. Die entsprechenden Optionen sind im Folgenden kurz erläutert.

	<p><u>Speichern</u>: speichert die Datei unter dem bestehenden Namen</p> <p><u>Speichern unter</u>: speichert die Datei unter einem anderen Namen, an einem anderen Speicherort oder in einem anderen Dateiformat ab.</p> <p><u>Drucken</u>: öffnet den Adobe Druckdialog zur Ausgabe der Kartierung auf einem Drucker. Die Bildauflösung ermöglicht eine verlustfreie Ausgabe auf DIN A4 und DIN A5 Format.</p> <p><u>Lizenz-Information</u>: öffnet den Registrierungsdialog zur Eingabe und Übermittlung der Registrierungsdaten an DiVisuAL®. Nach dem Übermitteln der erforderlichen Daten erhalten Sie ihren persönlichen Lizenzschlüssel per Email zugeschickt. Diesen kopieren Sie in die entsprechende Maske in „Lizenz-Information“.</p> <p><u>Werkdaten bearbeiten</u>: ermöglicht ein nachträgliches Ändern der Werkdaten.</p> <p><u>Diverse umbenennen</u>: öffnet einen Dialog zum Umbenennen der Schadensklassen „Diverses 1-4“</p> <p><u>Bild schließen</u>: schliesst das Bild ohne Änderungen zu sichern!</p> <p><u>Zurück</u>: schliesst das Fenster „Optionen“ und wechselt zur DiVisuAL® Palette zurück</p>
--	--

## Zusätzliche Dienstleistungen

### Customizing

DiVisuAL® bietet zusätzliche Dienstleistungen für Ihre Kunden an. Diese umfassen beispielsweise die kundenspezifische Anpassung des Kartierungslayouts (Kopfbereich) entsprechend der Corporate Identity des Kunden. Das Customizing erfolgt in enger Absprache mit dem Kunden und wird auf Angebotsbasis verrechnet.

### Installations-Service

DiVisuAL® bietet auf Wunsch Installation vor Ort an. Die Kosten hierfür werden auf Angebotsbasis verrechnet.

### Training, Schulung

DiVisuAL® bietet Kunden ein massgeschneidertes Training zu MSv7 an. Dieses kann beim Kunden vor Ort, oder aber in Schulungsräumen welche DiVisuAL® anmietet abgehalten werden.

Zu den massgeschneiderten Trainings können zudem Schulungen in Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS5 und höher gebucht werden.

Die Kosten werden auf Angebotsbasis in Rechnung gestellt.

Zögern Sie nicht, uns bezüglich Ihrer Bedürfnisse und Wünsche zu kontaktieren: [„info@divisual.net“](mailto:info@divisual.net)

## Problemlösungen

### Eine Bemerkung vorweg:

Das *Mapping System MSv7* verwendet Photoshopebenen in einer stark strukturierten Form. Alle durch das Programm erstellten Ebenen sind intern codiert und werden vom *Mapping System MSv7* zwingend vorausgesetzt. Verändern Sie auf keinen Fall selbständig die Ebenenstruktur oder die Ebenen selbst. Verwenden Sie immer die vom *Mapping System MSv7* bereitgestellten Werkzeuge und Funktionen!

Bei händischer Veränderung der Ebenenstruktur übernimmt DiVisuAL® keinerlei Garantie für das weitere Funktionieren einer Kartierungsdatei.

### Mögliche Fehler und deren Behebung

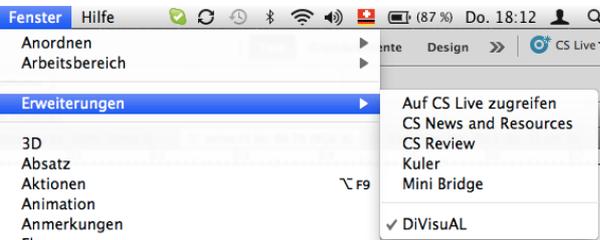
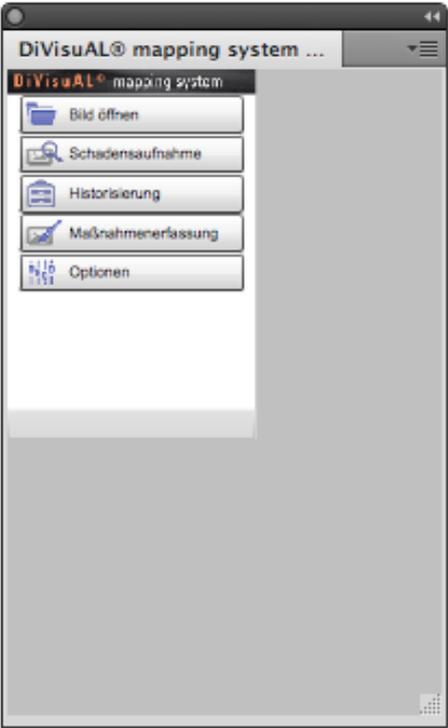
Abbildung	Problem	Lösung
	<p>Die <b>DiVisuAL® Palette</b> ist nicht vorhanden oder wurde versehentlich geschlossen.</p>	<p>Wählen Sie das Photoshop-Menü „Fenster“ &gt; „Erweiterungen“ und wählen Sie „DiVisuAL“ aus. Die <b>DiVisuAL® Palette</b> wird erneut in den Photoshop Arbeitsbereich geladen.</p>
	<p>Die <b>DiVisuAL® Palette</b> wird stark verkleinert angezeigt.</p>	<p>Doppelklicken Sie den Karteireiter „DiVisuAL® mapping system“ am oberen Rand der Palette. Die Palette verkleinert sich dadurch und wird durch erneuten Doppelklick expandiert wodurch die Palette neu aufgebaut wird. Alternativ kann auch die Palette, wie oben beschrieben, neu geladen werden.  <b>Achtung:</b> Während einer Schadens- oder Massnahmenerfassung darf die DiVisuAL® Palette nicht neu geladen werden! Durch das erneute Laden der Palette wird MSv7 zurückgesetzt und wichtige Informationen werden daher nicht vollständig in die Datei geschrieben.</p>

Abbildung	Problem	Lösung
		<p>Sollten Sie während einer Bearbeitung von Hand das vorgegebene Werkzeug wechseln, z.B. Das Zoomwerkzeug benützen wollen, so merken Sie sich vorab, welches Werkzeug zur aktuellen Bearbeitung ausgewählt war.</p> <p>Flächenschaden: Lassowerkzeug, Einstellung „zur Auswahl hinzufügen“</p> <p>Punktschaden: Pinselwerkzeug</p> <p>Massnahmenkartierung: Lassowerkzeug, Einstellung „von Auswahl subtrahieren“</p>
		<p>Divisual ist stetig bemüht die Leistung und Stabilität der Anwendung zu verbessern. Sollten Sie dennoch auf ein Problem oder einen Fehler stossen, so versuchen Sie herauszufinden, ob sich der Fehler reproduzieren lässt und schreiben Sie dies so genau wie möglich in einer Email. Diese Email senden Sie an <a href="mailto:bug.report@divisual.net">„bug.report@divisual.net“</a>.</p> <p>Sie helfen uns damit das Programm zu verbessern.</p>

Versionsnummer dieses Handbuchs: 1.1

Versionsnummer der Software: 7.2.1

April 2011